



ZVA-Pressinformation | Nr. 15/2021 | 02.11.2021

## Beste Nachwuchsaugenoptikerin aus Thüringen stammt aus dem Erzgebirge

Anita Mende aus dem Erzgebirge wird ihr Bundesland Thüringen beim diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks in der Augenoptik vertreten. Zuvor hatte sie sich beim Landes-Vorentscheid als beste Gesellin ihres Jahrgangs qualifiziert. Am 6. November wird in Karlsruhe der Bundessieger ermittelt.

Anita Mende hat die Augenoptik von klein auf fasziniert: „Ich habe mit zwölf Jahren angefangen, eine Brille zu tragen und fand den jährlichen Besuch beim Optiker immer total spannend. Schon damals wollte ich wissen, was hinter diesem Beruf steckt.“ Als sie sich genauer informierte und herausfand, dass Augenoptiker viel mehr als nur Brillenverkäufer sind, stand ihre Berufswahl fest. Besonders der handwerkliche Aspekt hat sie interessiert. „Am meisten Freude macht mir der Wechsel zwischen Verkauf und Handwerk. Es gibt wenige Berufe, die so interdisziplinär sind wie die Augenoptik, gerade das macht den Beruf so spannend.“ Während der Ausbildung stellte sie fest, dass ihr auch die anatomischen und physikalischen Gegebenheiten liegen. Spätestens nach der erfolgreichen Prüfung gab es keinen Zweifel, dass sie sich richtig entschieden hat.

Nahezu alle Mitarbeiter der Fielmann-Niederlassung in Mühlhausen haben die Gesellin unterstützt. Besonders ihre Ausbilderin Melanie Völkning hat sich viel Mühe mit der Betreuung aller Auszubildenden gegeben, stand jederzeit bei Problemen beratend zur Seite und vermittelte nicht nur handwerkliche Fähigkeiten, sondern gab auch viele Tipps für den Umgang mit Kunden.

Anita Mende möchte zunächst eine Zeitlang als Gesellin arbeiten, plant aber in den kommenden Jahren eine Meisterausbildung. Den



Praktischen Leistungswettbewerb kannte sie schon durch ihre Schwester, die vor einigen Jahren als Landessiegerin im Bäckerhandwerk teilgenommen hat. Angesichts der Teilnahme am Bundeswettbewerb ist sie jedoch kaum nervös: „Letztlich geht es mir nicht ums krampfhaftes Gewinnen, sondern ich freue mich, dabei sein zu dürfen und bin gespannt, welche Herausforderungen mich dort erwarten.“

*Über den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks PLW (Profis leisten was): In Europas größtem Berufswettbewerb treten seit 1951 junge Handwerker aus dem gesamten Bundesgebiet jährlich gegeneinander an, um die besten Gesellen eines Jahrgangs in rund 120 Wettbewerbsberufen zu ermitteln. Sie haben sich vorab auf Länderebene im „Halbfinale“ durchgesetzt, das von den zuständigen Handwerkskammern organisiert wird, bevor es zum „Finale“ auf Bundesebene geht. Im Augenoptikerhandwerk wird dies vom Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen durchgeführt.*

Hinweis an die Redaktionen: Das Foto steht Ihnen zwecks redaktioneller Nutzung dieser Presseinformation zur honorarfreien Verwendung zur Verfügung. Bildhinweis: privat

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Sarah Köster

Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen

Alexanderstraße 25 a, 40210 Düsseldorf

Tel.: 0211/ 86 32 35-0, E-Mail: [presse@zva.de](mailto:presse@zva.de), Web: [www.zva.de](http://www.zva.de)